

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Detlev Schulz-Hendel und Christian Meyer (GRÜNE)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung

**Elektrifizierung RB 77 Hameln–Elze: Welchen Einfluss hat die Ertüchtigung der Strecke für den Güterbahnverkehr auf den SPNV und die Anschlusssicherheit in Elze?**

Anfrage der Abgeordneten Detlev Schulz-Hendel und Christian Meyer (GRÜNE), eingegangen am 08.06.2022 - Drs. 18/11339  
an die Staatskanzlei übersandt am 13.06.2022

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung vom 05.07.2022

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung informierte die Deutsche Bahn AG (DB) im Februar 2022 „die Begleitkommission der Städte und Gemeinden sowie des Landkreises Hameln-Pyrmont über den Stand der Planungen für die Elektrifizierung der Strecke Hameln–Elze“ (PM DB, 17.02.2022). Mit der Ertüchtigung der eingleisigen Strecke für den Güterbahnverkehr will die DB eine „Elektrifizierungslücke“ schließen. Außerdem sollten zwei neue Kreuzungsmöglichkeiten für Züge geschaffen werden, wobei noch nicht klar sei, wo genau das passieren sollte. Ziel der Ausbauarbeiten sei es, südlich den Knoten Hannover zu umfahren. Nicht geplant sei bislang, den Streckenabschnitt zweigleisig auszubauen, auch eine Geschwindigkeitserhöhung werde es nicht geben. Beobachtern zufolge sorgen sich Nutzerinnen und Nutzer des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) darum, dass die Ertüchtigung der Strecke für den Güterverkehr Einfluss auf die Taktung im Verkehrsknoten Elze für den SPNV nehmen könnte und ein Umstieg am Bahnhof Elze mit Zeitverlust verbunden sein könnte.

**1. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung, dass die Deutsche Bahn auf der Strecke RB 77 zwischen Hameln und Elze die Planfeststellung für den Ausbau des Güterverkehrs vorbereitet?**

Der Landesregierung ist bekannt, dass die DB AG die Planungen für das im Bedarfsplan Schiene verankerte Projekt aufgenommen hat.

**2. In welcher Weise ist die Landesnahverkehrsgesellschaft in die Planungen involviert?**

Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) war bislang nicht in die Planungen der DB AG eingebunden.

**3. Wie bewertet die Landesregierung die Auffassung, dass die Anschlusssicherheit der RB 77 in Elze zu und von den Zügen in Richtung Hannover und Göttingen schon heute nur unzulänglich gegeben ist?**

Die Anschlusssituation in Elze von Zügen der Regionalbahn (RB) 77 aus Richtung Hameln auf Züge der Regionalexpress-(RE)-Linie 2 in Richtung Hannover bzw. Göttingen muss im Gesamtzusammenhang betrachtet werden. Die Züge der Linie RE 2 müssen Anschlüsse in Hannover aus dem Fern-

verkehr aufnehmen und zugleich Anschlüsse in Elze und Kreiensen - dort u. a. Richtung Holzminden - vermitteln. Die Abfahrt dieser Linie in Elze ist damit festgelegt. Deutlich wird dies daran, dass die Abfahrtszeiten in Elze wechseln, weil nur bei zweistündlich früherer Abfahrt der Linie RE 2 der Anschluss in Kreiensen an die RB 84 Richtung Holzminden hergestellt werden kann.

Gleichzeitig wird der Fahrplan der RB 77, wie auch der der RB 84, bestimmt durch die jeweilige Eingleisigkeit dieser Strecken. Im Ergebnis führt dies in Elze zu Übergangszeiten von fünf Minuten zwischen den Linien RE 2 und RB 77, wobei zweistündlich kein Anschluss aus Richtung Göttingen in Richtung Hameln hergestellt werden kann.

**4. Welche rechtlichen Möglichkeiten sieht die Landesregierung in ihrem Verantwortungsbereich für die Verbesserung der Anschlusssicherheit im Hinblick auf den SPNV in Elze im Zuge der Elektrifizierung der Strecke, und was hat sie bisher in diese Richtung unternommen?**

Die Verbesserung der Anschlusssituation ist nach Auffassung der Landesregierung keine rechtliche Fragestellung. Eine Änderung der Situation ist ausschließlich durch einen zweigleisigen Ausbau der Infrastruktur oder den Einsatz elektrischer und damit beschleunigungsstärkerer Fahrzeuge erreichbar.

**5. Geht die Landesregierung mit Blick auf die geplanten Ausweichstellen von einer Verbesserung der Anschlusssicherheit in Elze für den SPNV aus?**

a) Wenn ja, wie begründet sie dies?

b) Wenn nein, wie müsste der Ausbau aus Sicht der Landesregierung gestaltet werden, um Verbesserungen für den SPNV und insbesondere für die Anschlusssicherheit in Elze zu erreichen?

Für eine Einschätzung ist die Kenntnis der konkreten Ausbauüberlegungen erforderlich. Bisher liegen der Landesregierung dazu zu wenige Informationen vor.

**6. Welche Folgen erwartet die Landesregierung durch die Umsetzung des Deutschlandtaktes für die Strecke RB 77 zwischen Hameln und Elze?**

Der Deutschlandtakt sieht für die Linie RB 77 zwischen Hameln und Elze keine nennenswerten Änderungen vor.

**7. Sind neue Haltestellen auf der Strecke zwischen Elze und Hameln, z. B. beim Rasti-Land in Benstorf, geplant?**

Neue Stationen zwischen Elze und Hameln sind nicht geplant. Neue Halte würden unmittelbar zum Verlust von Anschlüssen in Elze oder Hameln führen.

**8. Welche Chancen könnten sich aufgrund der Elektrifizierung der Strecke perspektivisch für den SPNV ergeben?**

Die Elektrifizierung dieser Strecke eröffnet die Möglichkeit, elektrische Fahrzeuge auf diesem Abschnitt einzusetzen. Durch das höhere Beschleunigungsvermögen dieser Fahrzeuge könnte die Fahrzeit um ca. eine Minute verkürzt und damit die Anschlusssicherheit in Elze verbessert werden.